

Große Vielfalt auf vier Rädern

22 Aussteller bei der Fahrzeugmesse „MKK-Mobil“ in Wächtersbach/Sonntag stand im Zeichen der Familie

Wächtersbach (hop). Purer Luxus und schöne Vernunft; Oldtimer, Youngtimer und Neufahrzeuge; oben mit und oben ohne; „Geländehammer“ und Flanierautos; Männer- und Frauenträume; PS-Protze und Muskeltrainer; Gefährte auf zwei, drei und vier Rädern zum Anhängen und Selberfahren, Schönheit und Zweckmäßigkeit - all das gab es zu bestaunen auf der „MKK-Mobil“ in Wächtersbach.

Diese große Ausstellung rund um die Mobilität, die wieder die Firma Kreppenhof organisiert, hat sich zu einem viel beachteten regionalen Großereignis gemauert. Bei der Eröffnung zeigte die politische Prominenz mit dem Ersten Kreisbeigeordneten und Wirtschaftsdezernenten Günter Frenz, Bürgermeister Rainer Krätschmer, Ersten Stadtrat Andreas Weiher, Messechef Wilfried Wilhelm und Ute Metzger sowie weiteren Mandatsträgern klar Flagge und wünschte

sowohl den Besuchern als auch den Ausstellern eine erfolgreiche Messe.

Über zwei Tage konnte sich das Fachpublikum ebenso informieren wie auch Privatleute, die hier in aller Ruhe ihre neuen Gefährte aussuchen, vergleichen und gleich zu Schnäppchen-Messepreisen ersteheren konnten. Auch der seriöse Geschäftsmann, der ein solides Vielfahrerauto suchte, wurde hier fündig. Frauen wurden zumeist angezogen von niedlichen „Knutschkugeln“, die selbstverständlich auch zahlreich vertreten waren.

Doch es war auch Träumen erlaubt, denn was einige der 22 Aussteller aus der gesamten Region und Frankfurt hier zeigten, ließ keine Wünsche offen. Da untersuchten Kinder die Gefährte gleich vor Ort intensiv auf Familientauglichkeit, während die Papis nach dem feuerroten Ferrari schielten, der gleich vom Hausauf-Rädern mitgenommen werden kann, schließlich will man(n)ja



Einer der vielen Blickfänge auf der Fahrzeugmesse.

nicht ständig beim Shoppen den ganzen Hausstand mitnehmen. Apropos Hausstand: Die ausgestellten Wohnmobile reichen von Standard für Otto Normalverbraucher bis zur Luxusversion für den gut betuchten Busführerscheininhaber, der schnell mal locker 500 000 Euro auf den Kopf oder besser auf die Räder hauen könnte. Auch die bildschön

erhaltene fetzige Corvette erfreute sich staunenden Publikums, denn Illusionen wird man sich ja wohl noch hingeben dürfen. Dass zumeist am Ende die Vernunft siegt und das Familienauto mit Platz für Kind und Kegel erstanden wird, steht auf einem anderen Blatt.

Die meisten der gezeigten Fahrzeuge entsprachen genau diesen Kriterien. Und damit

auch diese individuell gestaltet werden können, gab es Anbieter von Folien bis hin zur kompletten Folierung der Karossen als echte Alternative zum Lackieren.

Die Gastgeber wünschten zusammen mit der Lokalprominenz den vielen Ausstellern die besten Geschäfte, was, wie Ralph Kreppenhof bei der Eröffnung betonte, im ersten Jahr nach der Abwrackprämie nicht ganz einfach sein dürfte, da der Markt im Prinzip gesättigt sei. Dennoch verkündete er, dass sich die Zahl der Aussteller ein weiteres Mal erhöht habe, und vergaß auch nicht, dass es mit einem veränderten Konzept für die kommende zehnte Ausgabe der „MKK-Mobil“ im Jahr 2011 noch eine Steigerung der Attraktivität besonders für Familien geben werde.

Günter Frenz betonte die Wichtigkeit des Automobils für Familien. Die hiesigen Firmen überzeugten mit guter Beratung und Service. Da auch mit

dieser Messe die Attraktivität Wächtersbachs gesteigert wird, dankte Krätschmer der Familie Kreppenhof für ihren Einsatz und den Ausstellern für ihr Kommen. Messechef Wilhelm prangerte die künstlich hochgetriebenen Benzinpreise an. Dazu passte Weiher's Anstoß, trotz schwieriger Zeiten auf neuere Autos zu setzen, die entweder zeitgemäß benzin-sparend oder mit alternativen Antrieben ausgestattet seien. Denn, so sagte er, „wer nicht mit der Zeit geht, geht mit der Zeit“.

Wie schon in den Vorjahren zeigte sich, dass der Samstag eher der Tag des Fachpublikums und der Sonntag der Familientag ist. Mit der gleichzeitigen Öffnung des Globus sorgte die Kombination für volle Parkplätze und strömende Messebesucher, sodass sowohl der Veranstalter als auch die Aussteller der „MKK-Mobil“ eine positive Bilanz ziehen, wie Klaus Deubel von der Firma Kreppenhof berichtete.